

JAHRESZEITEN

Herbst 2020



Der Neubau hat begonnen
Arbeitsbegleitende Angebote
Neues von der APB-Maßnahme
Benchmark 2019



Verein
Lebenshilfe Cuxhaven



Der Bau hat begonnen

S. 04



Mitarbeiter-Umfrage

S. 09

Die „Wiederaufnahme“
der Werkstatt-Tätigkeit

S. 19



Wir sagen Tschüss ...

S. 29

3 Editorial

4-26 Die Lebenshilfe informiert

Der Bau hat begonnen
 10 Jahre Lebenshilfezentrum in der Wernerstraße 22
 Arbeitsbegleitende Angebote
 Corona-Pandemie
 Arbeiten während der Corona-Pandemie 2020
 Mitarbeiter-Umfrage
 De Goornlüüd mitten in der Corona-Krise
 „Mein Schiff“-Corona-Odyssee endet glücklich
 Der „Aktivsport“ der CMS in der Corona-Krise
 Crocket in der CMS
 Outdoor in Corona-Zeiten
 Grill-Aktion
 Die MöWe-Maßnahme
 Die APB-Maßnahme
 Defekter Fahrstuhl und Sommerfest in der CMS
 Brandschutz für Menschen mit Beeinträchtigung
 Wie es in der Seniorentagesstätte während Corona war
 Die „Wiederaufnahme“ der Werkstatt-Tätigkeit
 Das alltägliche Leben im Wohn-Haus
 Adventsbasar der WWL
 WfbM-Benchmarking der Teilhabe am Arbeitsleben

27-28 Die Lebenshilfe stellt vor

Björn Meyer
 Vanessa Meinert
 Herzlich Willkommen

29-30 Die Lebenshilfe persönlich

Wir sagen Tschüss...
 Rückblick auf mein FSJ

30-31 Stiften und Spenden

Fleißige Unterstützung
 Viel Engagement und eine großzügige Spende

32-33 Die Lebenshilfe gratuliert

Unsere Gewinner vom letzten Heft
 Eheschließungen

34 Rätseln mit der Lebenshilfe

Unser neues Rätsel

35 Marktplatz

cux-buch

36-37 Termine

Veranstaltungen im KuBi
 Termine

38 Impressum

Liebe Leserinnen und Leser



Liebe Leserin, lieber Leser,

Corona-Pandemie Teil 2 - so könnte die gemeinsame Überschrift für eine Vielzahl der Berichte in dieser Ausgabe lauten. Menschen mit Behinderungen berichten, wie sie von der Pandemie besonders betroffen waren und sind, wie mit viel Kreativität auf die Beschränkungen des Alltages reagiert wurde. Alle sind froh, dass die Werkstatt jetzt wieder den vollen Betrieb aufgenommen hat. Die erste Urlaubsfahrt hat stattgefunden. Weitere Reisen sollen folgen. Das KuBi hat wieder geöffnet. Auch freie Bewohnerplätze in den besonderen Wohnformen konnten wieder belegt werden. Das Hygienekonzept ist den neuen Rahmenbedingungen angepasst. Jeder von uns ist jedoch aufgefordert, zum eigenen Schutz wie auch zum Schutz aller Anderen, die AHA-Regeln (Abstand, Hygiene und Alltagsmasken) zu beachten, damit es nicht zu einem unkontrollierbaren Anstieg von Neuinfektionen kommt!

Bedeutet das nun, dass die Einrichtungen der Lebenshilfe ohne Sorgen in die Zukunft blicken können? Leider nein: uns belasten die Umsatzausfälle insbesondere in den Bereichen Reise und Freizeitangebote während des Lockdowns und die nur teilweise Auslastung im Produktionsbereich der Werkstatt auch in den nächsten Monaten. Wir werden beobachten, ob die Freizeitprogramme und die Assistenzleistungen künftig besser angenommen oder zu weiteren Einbußen führen werden, die die Lebenshilfe dann nicht mehr verkraften könnte.

Unsere Mitglieder sollten die Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 26.09. erhalten haben, auf der u. a. der Vorstand für die nächsten 5 Jahre zu wählen ist. Ich habe mich entschlossen, nach mehr als 37 Jahren nicht wieder zu kandidieren. Damit endet dann auch meine Mitwirkung in der Redaktion der

„Jahreszeiten“, deren erste Ausgabe im Winter 1986/87 erschien. Allen ehemaligen und aktuellen Redaktionsmitgliedern danke ich persönlich für ihr Engagement bei der Gestaltung der „Jahreszeiten“ und die gute Zusammenarbeit! Vielen Dank dafür, dass ich mit Ihnen dazu beitragen konnte, dass diese Zeitschrift zu einem nicht mehr wegzudenkenden Sprachrohr der Lebenshilfe Cuxhaven geworden ist, und schließe in diesen Dank auch Sie alle, unsere engagierten Leserinnen und Leser, ein!

Bleiben Sie der Lebenshilfe Cuxhaven zu allen Jahreszeiten treu und bleiben Sie gesund!

Ihr Rüdiger Frie

Anzeige

www.fahrrad-kurier.com
0 47 21 / 39 42 77
0 41 41 / 7 88 22 73

www.mbe-stade.de
0 41 41 / 797 66 - 0




MAIL BOXES ETC.
#PeoplePossible

Der Bau hat begonnen



Am 22. Juli 2020 rollten die ersten Bagger und Lastwagen auf das Baugelände in der Südersteinstraße 8.

Mit dem Beginn der Erdarbeiten ist der offizielle Baubeginn für unser Bauprojekt zur Errichtung von Räumlichkeiten für den Werkstattbereich „De Bookbidders“ und 22 Wohnungen gestartet. Nachdem sich die Bearbeitung der Anträge Corona-bedingt etwas verzögert hatte, konnten nun endlich die ersten Bauarbeiten durchgeführt werden. Nun soll der Bau zügig vorangehen. Ein Großteil der geplanten Gewerke ist bereits ausgeschrieben und zum Teil auch schon vergeben. Wir rechnen mit einer Bauzeit von ca. 12 Monaten und hoffen, im Sommer 2021 das Gebäude beziehen zu können. Auch die Detailplanungen (Ausstattung mit Steckdosen, Beleuchtung etc.) sind geplant und ausgeschrieben. Für den Bereich „De Bookbidders“ versuchen wir, mit der modernsten Technik energiesparend zu bauen. So wird eine Wärmerückgewinnung eingebaut, um

die Abwärme der Druckmaschinen umgewandelt als Energie zu nutzen. Ebenfalls geplant ist der Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der beiden Gebäudeteile, um eigenen Strom produzieren zu können. Wir hoffen, dass wir dieses Projekt mit den veranschlagten Kosten von ca. 6 Millionen Euro auch erstellen können und die Wohnungen dann entsprechend als Sozialwohnungen am Markt anbieten können.

Sollten es die Hygiene- und Abstandsregelungen zulassen, so planen wir für September/Oktober 2020 eine Versammlung aller Interessent*innen für die Wohnungen durchzuführen, um sie über den aktuellen Sachstand und die Modalitäten der Anmietung der Wohnung informieren zu können.

Werner Ludwigs-Dalkner



10 Jahre Lebenshilfezentrum in der Wernerstraße 22



Im Oktober 2010 haben wir mit der Aufnahme des Betriebes unseres Kulturbistros „KuBi“ einen großen Schritt in die inklusive Gesellschaft getätigt.

Ein Café, öffentlich für jeden, in der Küche und im Service Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, barrierefreie Zugänge und Sanitäranlagen das war das Konzept. Dieses Konzept, so kann man nach 10 Jahre konstatieren, ist voll aufgegangen.

Gleiches kann man auch zur Wohnschule sagen. Im Sommer 2010 haben wir in der Wernerstraße 22 die Wohnschule mit 6 Wohnplätzen eröffnet. Konzeptionell sollten hier Menschen mit Beeinträchtigungen durch intensive Begleitung binnen maximal 2 Jahren lernen, ihren eigenen Haushalt zu führen und in eine eigene Wohnung umzuziehen. Auch dieses ist uns über viele Jahre gut gelungen. In den letzten Jahren ist es zunehmend schwerer gefallen, da die Bewohner/innen aufgrund ihrer umfangreichen Begleitung und der Rahmenbedingungen für das

Ambulant Betreute Wohnen nicht in eigenen Wohnraum ausziehen können. Daher sind derzeit die Plätze in der Wohnschule zum Teil blockiert. Wir hoffen, dass wir in Verhandlungen mit dem Land Niedersachsen in den nächsten Monaten entsprechende Lösungen für diesen Personenkreis finden können.

Völlig neu war damals auch, dass wir in der Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz gGmbH eine hauptamtliche Mitarbeiterin eingestellt haben mit der Aufgabe, Freizeit- und Urlaubsangebote möglichst im Sozialraum zu organisieren sowie für die Beratung von Menschen mit Beeinträchtigungen und ihrer Angehörigen zur Verfügung zu stehen. Auch dieses Angebot ist in den 10 Jahren zu einem Erfolgsrezept geworden. Aufgrund der Corona-Krise hat dieses Erfolgsrezept allerdings sehr deutlich gezeigt, wie labil die Situation eigentlich ist. Bei entsprechenden Einbrüchen, wie wir sie jetzt erlebt haben, ist hier auch sehr schnell ein Ende dieser Angebote möglich.

Dennoch lassen sich die zurückliegenden 10 Jahre als Erfolgsmodell beschreiben und wir hoffen diese Modelle noch viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, weiterführen zu können.

Geplant ist am 23. Oktober 2020 ein kleiner Festakt anlässlich des 10-jährigen Jubiläums. Abzuwarten bleibt, inwieweit uns die Corona-Beschränkungen entsprechende Feierlichkeiten ermöglichen. Hierzu werden wir Sie kurzfristig informieren und auf dem Laufenden halten.

Werner Ludwigs-Dalkner

Arbeits-Begleitende Angebote



Liebe Leserinnen und Leser, am 19. März 2020 mussten die arbeitsbegleitenden Angebote wegen Corona leider enden.

Das war sehr schade. Einige Kurse haben Anfang des Jahres gestartet. Aber viele Kurse konnten nicht starten oder sind leider ausgefallen. Im Mai konnten einige Mitarbeiter wieder zurück in die Werkstatt kommen und fragten gleich nach, wann die arbeitsbegleitenden Angebote wieder anfangen. Die Kurse konnten natürlich nicht so wie vorher starten oder nachgeholt werden. Denn die einzelnen Gruppen durften nicht gemischt werden. Auch die Räume wie zum Beispiel die Turnhalle und den Besprechungsraum in der Verwaltung konnten wir nicht benutzen. Also haben wir uns Gedanken gemacht, wie doch einige Kurse stattfinden können.

Die Produktionsleitung, Herr Wittmar, hat uns zwei Zelte im Innenhof der Montage und Begleitung von den Mitarbeitern des Berufsbildungsbereiches aufstellen lassen. Das war eine schöne Idee.

So hatten wir die Möglichkeit, doch ein paar Kurse durchzuführen. Um einen Dartkurs im Zelt durchzuführen, hat der Berufsbildungsbereich „Holz und Metall“ die Dartscheiben auf einer großen Holzplatte befestigt. Die große Holzplatte wurde dann an den Tragbalken vom Zelt befestigt. Die Mitarbeiter waren froh, wieder ein paar Pfeile zu werfen.

Bei einigen Gärtnern haben wir auf Wunsch den Kurs „Gesunde Ernährung“ durchgeführt. Als erstes haben wir ein gesundes Frühstück vorbereitet. Quark mit Früchten und Joghurt mit Früchten. Dazu konnte man sich Müsli und Nüsse hinzumischen.

Am nächsten Kurstag haben wir „low carb Wraps“ gemacht.

Low carb heißt

- wenige Kohlenhydrate
- wenig Fett
- wenig Zucker.

Für die Wraps haben wir viel Gemüse geschnitten und Rinderhack angebraten. Beides haben wir dann in die Wraps gefüllt. Vorher haben wir die Wraps mit einem

selbstgemachten Kräuterdip eingeschmiert.

Die beiden Kräuterdips wurden aus Wildkräutern gemacht. Die Wildkräuter haben wir aus dem Garten von Herrn Lacher bekommen.

- Der erste Wildkräuter-Dip war aus
- Zitronenmelisse
 - Pfefferminz
 - Basilikum,
- der zweite Wildkräuter-Dip war aus
- Kapuziner-Kresse
 - Rauke.

Die Kräuter wurden mit Joghurt vermischt und mit Pfeffer, Salz und Knoblauch abgeschmeckt.

An einem weiteren Tag haben wir einen gemischten Salat mit viel Gemüse, Hähnchenbrust, Thunfisch und Mozzarella zubereitet. Dazu gab es auch ein selbstgemachtes Dressing aus Joghurt und Wildkräutern.

Ein weiterer Kurs war das Basteln. Wir haben Vasen bemalt und mit Steinchen beklebt. Und kleine Holzschachteln angemalt und geschmückt.

Die Kurse

- Rechnen
- Englisch
- Wandern
- Handball
- Lesen und Schreiben

konnten unter Hygienevorschriften auch wieder stattfinden.

Ende Juni kam die Nachricht, dass wir für das zweite Halbjahr Herbst/Winter 2020 die einzelnen Gruppen unter Beachtung der Verhaltensregeln wieder mischen dürfen.

Für Cuxhaven und Hemmoor wurden neue Hefte geplant und verteilt. Im August hatten die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich neue Kurse auszusuchen. Ab September 2020 starten die Kurse in Cuxhaven und Hemmoor wieder neu.

Natürlich etwas anders als vorher. Denn auch hier müssen wir uns an die Verhaltensregeln halten.

Ich wünsche allen Mitarbeitern viel Spaß bei den neuen Kursen.

Imke Neumann

Corona-Pandemie

In der letzten Ausgabe der „Jahreszeiten“ haben wir ausführlich über die Situation im Umgang mit der Corona-Pandemie informiert.

In vielen Bereichen mussten wir unsere Angebote komplett neu organisieren. Auch die Einhaltung der Hygieneregeln und social distancing haben uns viel abverlangt. Dennoch konnten wir noch im Juli 2020 in großen Teilen unserer Einrichtungen und Dienste zu einem neuen „Normalbetrieb“ zurückkehren. „Normalbetrieb“ insofern, dass alle Einrichtungen und Dienste wieder im vollen Umfang arbeiten. Neu, weil das Arbeiten nun stattfindet mit Maskenpflicht, mindestens 1,50 Meter Abstand und ständigem Desinfizieren von Flächen und Gebrauchsgegenständen. Gerade in einem Bereich, in dem es sehr intensiv auf Beziehungsarbeit und auch auf Nähe ankommt, macht uns die Corona-Pandemie mit ihren Abstandsregeln nach wie vor große Probleme. Einmal in den Arm nehmen ist zurzeit nur in absoluten Ausnahmefällen möglich. Auch der Aufwand zur Erfassung von Besuchen betriebsfremder Personen in unseren Einrichtungen und auf dem Werkstattgelände fordert uns viel zusätzliche Arbeit ab. So muss für die Zeit des Werkstattbetriebs am Eingangsbereich eine Einlasskontrolle für 8,5 Stunden sitzen, um bei allen Personen beim Betreten des Geländes eine Temperaturmessung vorzunehmen. Diese zusätzlichen Aufwendungen erfordern eine massive Kostendisziplin in allen anderen Bereichen. Ebenfalls sind wir in Verhandlungen, zur Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten eingetreten, um dauerhaft entsprechende Abstandsregelungen bei der Arbeit umsetzen zu können.

Nach wie vor ist die Produktion in den Werkstattbereichen noch nicht wieder auf dem Stand von Februar 2020 angekommen. Da einige unserer Auftraggeber nach wie vor Kurzarbeit im eigenen Betrieb haben bzw. ihre Absatzmärkte in Europa und weltweit aufgrund der Corona-Pandemie derzeit nicht zur Verfügung stehen. Wir gehen davon aus, dass die Einbrüche sich noch weit bis in 2021 hineinziehen werden. Inwieweit wir in der Lage sind, weiterhin kontinuierlich auch die Entgelte der Menschen mit Beeinträchtigungen weiterhin zu zahlen, ist daher derzeit noch nicht klar. Ein Förderprogramm der Bundesregierung ist auf den Weg gebracht worden. Für Niedersachsen stehen Gelder zur Stützung der Entgeltsituation der beeinträchtigten Menschen aus Werkstätten zur Verfügung. Derzeit wird mit dem Land über einen Antrags- und Verteilmechanismus verhandelt.

Für uns bedeutet dies, dass es, solange es keinen wirksamen Corona-Schutz durch eine Impfung oder ein Medikament gibt, wir in permanenter Gefahr eines Krankheitsausbruchs in unseren Einrichtungen stehen und wir lernen müssen, mit dieser Gefahr umzugehen, ohne uns davon in unserer täglichen Arbeit lähmen zu lassen. Daher auch an dieser Stelle an alle Leserinnen und Leser der Appell. Bitte beachten und befolgen Sie die Corona-Regeln.

Sie schützen damit sich und andere Menschen, die aufgrund von Vorerkrankungen oder aufgrund von Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, sich selber entsprechend dauerhaft zu schützen.

Werner Ludwigs-Dalkner

Anzeige

AC
Computer

**Integrierte
Systemlösungen
& Netzwerke**

**Ihr Systemhaus für
Server und Netzwerke**

**Telekom All/IP Umstellung mit Agfeo Telefonanlagen
Tobit David Mailserver**

Neue Industriestr. 1a • Cuxhaven • Tel. (047 21) 66 56-0

www.ac-computer.de

Arbeiten während der Corona-Pandemie 2020

So steht es um die Produktion im Werkhof Hemmoor:

Die Auslastung der Werkstatt ist sehr gut, wir haben reichlich Arbeit von Pajoma, auch Lucht schickt Aufträge. Die beiden Gartengruppen sind gut ausgelastet. Der Metall- und Kabelbereich ist aber wegen der Schließung der Firma Homag ein wenig ins Stocken geraten. Die Dienstleistungsgruppe und auch die Hauswirtschaft kümmern sich neben ihren üblichen Aufgaben um die Desinfektion der Räumlichkeiten.

Weiterhin wird daran gearbeitet, dass wir in Hemmoor einen Elektro-Recycling-Bereich einrichten können. Wir alle sind froh, wieder arbeiten zu dürfen. Wir kommen gut mit den Hygienemaßnahmen klar, Masken werden getragen, Hände und Tische des-

infiziert und Abstände eingehalten (dies fällt uns am schwersten). Bis es einen Impfstoff in Deutschland gibt, halten wir uns weiter an die Regeln. Wir geben unser Bestes, damit wir nicht schließen müssen.

Unser Motto lautet:

Wir passen aufeinander auf und unterstützen uns gegenseitig!

Alexander Deifeld



Anzeige

Oßenbrügge ELEKTRO-SERVICE

- Elektroinstallation
- Alarmanlagen
- Datennetzwerke
- Telekommunikation
- Antennentechnik
- Hausgeräte-Service

Oßenbrügge Elektro-Service
Neue Industriestr. 1a
27472 Cuxhaven

Tel. 04721 - 6 11 60
www.elektro-ossenbruegge.de
info@elektro-ossenbruegge.de

Mitarbeiter-Umfrage



Interview mit der Verpackung / Montage II in Hemmoor zur Corona-Situation

Wie geht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Werkhof?

Den Mitarbeitern geht es nicht so gut. Manche haben Angst um ihre Zukunft im Werkhof, andere haben Angst, sich mit dem Virus zu infizieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Bedenken hinsichtlich ihrer Normalität, die mit dem Virus nicht mehr möglich ist. Alle sind froh, wieder arbeiten zu dürfen.

Wie kommen die Menschen mit den Hygienemaßnahmen und der Maskenpflicht klar?

Die Leute finden die Maßnahmen gut, aber sie mögen die Maskenpflicht nicht so gerne. Für die Brillenträger sind die Masken sehr nervig, da die Brillen beschlagen.

Wie hat sich der Alltag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geändert?

Es ist nicht mehr normaler Alltag wie früher, die Leute durften nicht in Geschäfte gehen, ohne die Schutzmaske aufzuhaben.

Einige Zeit waren die Ausgangsbeschränkungen extrem. Leute, die in Wohneinrichtungen wohnen, durften lange Zeit ihre Wohneinrichtung aus Sicherheitsgründen nicht verlassen und auch niemanden besuchen oder Besuch empfangen. **Hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Unterstützung im Alltag wie z. B. beim Einkaufen oder bei Arztbesuchen?**

Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren selbstständig, nur die Leute aus den besonderen Wohnformen durften nicht selbst einkaufen.

Wie gehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Berichterstattung in den Medien um?

Am Anfang war es sehr wichtig, neue Nachrichten zu hören. So blieb doch der Kontakt zur Außenwelt etwas bestehen. Aber langsam, auch wenn es sehr wichtig ist, finden einige Leute es nervig, dass es bei jedem Sender immer das gleiche Thema ist.

Was wünschen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Zukunft nach Corona?

Es wird gewünscht, dass die Normalität wieder ins Leben und in den Alltag zurückkehrt, so wie es vor Corona war.

Die Hauptsache ist es, gesund zu bleiben!

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Hemmoor sowie dem Gruppenleiter Herrn Stelling.

Interview mit dem Produktionsleiter aus Hemmoor, Denis Lübben

Wie lief die Zeit im Werkhof ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Das Personal musste die Arbeit selbst erledigen. Es liefen Vorbereitungen für den Arbeitsstart am 28.05.2020. Auch wenn vorerst nur 50 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zur Arbeit kommen konnten, musste viel organisiert werden.

Ohne Mitarbeiter keine Arbeit, die erledigt werden konnte.

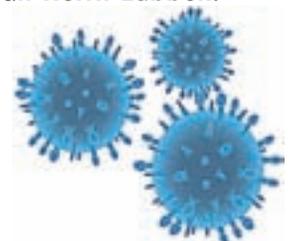
Hat der Werkhof trotzdem Geld, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bezahlen?

Der Chef vom Werkhof, Herr Ludwigs-Dalkner, hat sich darum gekümmert, dass die Löhne bisher auch in dieser schwierigen Zeit weiter gezahlt werden konnten.

Seit dem 28.05.2020 darf die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder im Werkhof arbeiten. Wie sieht die Auftragslage jetzt und für die Zukunft aus?

Es sieht gut aus, wir haben genügend Aufträge, die abgearbeitet werden sollen.

Vielen Dank an Herrn Lübben.



De Goornlüüd mitten in der Corona-Krise



Seit Mittwoch, den 25.03.2020 hatten der Werk-Hof, das KuBi und die Buchbinderei geschlossen.

Der Garten- und Landschaftsbau der WWL, „De Goornlüüd“, legte am Wohn-Haus Christian-Morgenstern-Straße mitten in der Corona-Krise den „neuen Garten“ an. Das musste sein, weil der Anbau der Senioren-Betreuung fertiggestellt war. Dabei war der „alte Garten“ stark beschädigt worden. Zunächst wurden die Pfähle für die Bäume in die Erde eingeschlagen, nachdem die Erde mit dem Mini-Bagger plan gemacht worden war. Danach wurde auch die neue Hecke eingepflanzt, die in den nächsten zwei Jahren zusammenwachsen und sich ausdehnen soll. Es ist eine Buchen-Hecke geworden. Später wurde der Rinden-Mulch verteilt. Am Tag danach wurden dann die Bäume am Wohn-Haus der CMS von den Garten-Fachkräften, Herrn Nübel und Herrn Meißner, in die Erde gesetzt. Leider ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen, da sie wegen der Corona-

Regeln nicht in die Werkstatt gehen durften. Ab dem 31. März 2020 wurde mit dem Mini-Bagger die Erde verteilt und später mit der Harke glatt gezogen. Dann wurde die Rasen-Einsaat gemacht und anschließend wurde eine Sand-Ecke für die Schaukel angelegt. Die Schaukel wurde dann im Juni geliefert und aufgebaut. Seitdem wird sie viel genutzt. Die Schaukel wurde gekauft aus den Spenden zum Jubiläum „20 Jahre Wohnhaus

CMS“ und zur Einweihung der Senioren-Betreuung. Außerdem wurde am 01. April 2020 das Blumen-Beet angelegt, woran die Bewohner aus der CMS sich danach erfreuen konnten. Am 08. Mai 2020 wurde auf dem Grund-Stück am Wohn-Haus der Christian-Morgenstern-Straße auf Höhe der Garage das Schild für den Sammel-Platz aufgestellt.
Joe-Martin Lukat

Anzeige



Meisterbetrieb

Alter Weg 42
27478 Cuxhaven
04722 / 2920
0176 / 20700650

- Installation
- Wartung
- Notdienst
- Badsanierung
- Solar

„Mein Schiff“-Corona-Odyssee endet glücklich



Anfang Mai 2020 legte das bisher größte Kreuz-Fahrt-Schiff, die „Mein Schiff 3“, ohne die Schlepper-Schiffe am Steubenhöft an.

Gewartet haben am Pier die Cuxhavener Festmacher-Gang der Reederei DFDS, Mitarbeiter der Hafentagentur BREB sowie Beamte von Bundes-Polizei, Zoll und Gesundheits-Amt, um das Schiff mit fast 3.000 Menschen an Bord in Empfang zu nehmen.

Eine logistische Herausforderung in Zeiten des weltweit grassierenden Corona-Virus. Vor allem eine Herausforderung für die Mitarbeiter der TUI Cruises, die die Rückreise der Besatzungs-Mitglieder organisieren mussten.

Die Menschen, die zum Teil seit einigen Monaten wegen der Corona-Pandemie ununterbrochen an Bord gewesen sind, waren glücklich, endlich von Bord gehen zu können und nach Hause zurückzukehren. Einige von ihnen waren an dem Corona-Virus erkrankt. Mit großem Einsatz hat die Polizei die Pier abgesichert, damit die Menschen ohne Kontakt zu anderen

das Schiff verlassen konnten. Ich stellte fest, dass ich wegen der strengen Sicherheits-Vorkehrungen nicht weiter kam bei den Hapag-Hallen, um näher an das Kreuz-Fahrt-Schiff „Mein Schiff 3“ zu kommen. Bei sonnigem Wetter sah ich daher das Riesenschiff „Mein Schiff 3“ live mit eigenen Augen aus der Entfernung. Ich guckte von der Alten Liebe aus zum Steubenhöft hinüber. Dorthin wollte Anke normalerweise auch kommen, nur über die Seeschleuse zum Steubenhöft wäre es mit ihrem Elektro-Rollstuhl wegen der Breite nicht gegangen. Die gesunden Menschen sind mit den Bussen vom Terminal in Cuxhaven zum Flughafen Hamburg gebracht worden, so dass sie von dort in ihre Heimat (die

Ukraine, die Türkei, nach Mauritius und Tunesien) fliegen konnten. 29 Crew-Mitglieder sind in Quarantäne gekommen, weil sie mit dem Virus infiziert waren.

8 Menschen der TUI Besatzung kamen mit dem Rettungs-Wagen auf eine Quarantäne-Station in der Nähe von Bremerhaven, in das Ameos Klinikum Seepark Geestland.

Joe-Martin Lukat

Anzeige



04721 25 78 7

Handy: 0171 / 62 70 93 8 Fax: 0 47 21 / 70 76 87 7

- Fernfahrten
- Kassenfahrten
- Kurierdienst
- Flughafentransfer

www.taxi-gerdts.de

Der „Aktiv-Sport“ der CMS in der Corona-Krise



Manche von den Bewohnern aus der CMS vom Wohn-Haus Christian-Morgenstern-Straße machten am 26. Mai 2020 zusammen mit der Betreuerin, Frau Peisker, an einem sonnigem Nachmittag Aktiv-Sport auf dem Grundstück.

Denn normalerweise hätten sie den Aktiv-Sport auf dem Spielplatz in der Öffentlichkeit gemacht. Wegen der Corona-Krise diesmal

aber auf dem Grundstück am Wohn-Haus, wo sie auch großen Spaß hatten. Zum Beispiel fanden Kugelwerfen, Weitsprung und Ball-Spiele statt. Der jeweils Beste wurde zum Sieger erklärt. Am Ende haben wir uns zusammengesetzt und uns unterhalten, ob wir das nicht noch einmal wiederholen sollten. Das wollten alle gerne und wir haben einen neuen Termin

gemacht. Leider hat uns dann das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht, da es stark regnete.
Joe-Martin Lukat

Anzeige



eww.
Arbeit & Bildung

Tel.:
04741 - 1317
Mail:
olendiek@eww.de

Ein Bereich der Elbe-Weser Welten gGmbH

Die GRÜNE KISTE vom Hof Olendiek
Wir liefern Vitamine frei Haus!

eww.de

Elbe-Weser Welten gGmbH Mecklenburger Weg 42 / 27578 Bremerhaven / 0471 6890 / info@eww.de / Geschäftsführer Robert Bau

Crocket in der CMS Corona-Zeiten



Die Bewohner der CMS probierten in der Corona-Krise eine neue Sport-Art (Crocket) aus.

Durch die Unterstützungs-Leistung der Betreuung zeigten die Bewohner am 03. Juni 2020 großes Interesse, etwas Neues auszuprobieren. Wir haben im Fernsehen gesehen, dass in England viel Crocket gespielt wird. Das wollten wir gerne auch einmal ausprobieren. Es ist uns aufgefallen, dass wir es für das erste Mal gut hin bekamen und dass es nicht so einfach ist, wie es aussieht. Wir mussten uns bei dem Crocket-Spiel sehr gut konzentrieren. Das ist so etwas wie die englische Art von Golf. Mit einem Holz-Schläger muss eine Kugel durch ein Tor geschossen werden. In unserem Garten der CMS hatten wir die Möglichkeit, das Garten-Crocket, die „englische Golf Art“, zu spielen.

Joe-Martin Lukat



Wir spielten das Gesellschaft-Spiel „Outdoor“ aus Holz in der CMS in Corona- Zeiten im neu angelegten Garten.

Bereits vor dem Mittagessen am Freitag, den 29. Mai 2020 amüsierten sich beide Gruppen der CMS an dem sonnigem Vormittag gemeinsam auf der Terrasse bei dem Gesellschafts-Spiel „Outdoor“. Wir kannten das Spiel noch nicht, außer Iris und Frank. Sie erzählten und zeigten uns, dass sie das Spiel „Outdoor“ schon kannten. Dabei gilt es, mit Abstand zu dem Spielfeld „Outdoor“, Ringe über kleine Stäbe zu werfen. Wenn die Stäbe getroffen werden, bekommt man Punkte. Wenn man vorbeiwirft, geht man leer aus. Bei dem Ringe werfen hatten wir viel Spaß miteinander.

Das Spiel in unserer Gruppe führte dazu, dass es anschließend einen Wechsel unter den Bewohnern gab, da andere ebenso ihr Interesse an dem Spiel zeigten.

Joe-Martin Lukat

Grill-Aktion



Am Dienstag, den 07.04.2020 bekamen die Betreuerinnen und Betreuer der CMS die Mund-Nasen-Schutz-Masken von Frau Schade überreicht.

Am Tag darauf fand das erste Mal in diesem Frühjahr eine Grill-Aktion statt. Das Wetter war toll. Deshalb wurden manche Bewohner eingecremt zum Schutz vor einem Sonnenbrand. Einige sagten während der Grill-Aktion, dass die Mund-Nasen-Schutzmasken entweder zu groß oder zu klein sind und dass man darunter schwitzt, wenig Luft bekommt und am liebsten keine Mund-Nasen-Schutz-Masken tragen würden. Aber laut dem Gesundheitsamt ist es Pflicht, diese in bestimmten Situationen zu tragen. Gott sei Dank müssen wir Bewohner sie nicht immer tragen. Trotz Corona grillten wir aus dem Wohnhaus, in dem 20 Bewohner leben, gemeinsam im Garten an einem sonnigen Wochenende zusammen. Die Idee kam von der Gruppe der CMS 2, die gesagt hat, dass es zu schade wäre, um drinnen zu essen.

Joe-Martin Lukat

Die MöWe-Maßnahme – Möglichkeiten sondieren und Wege finden



Arbeit, die deutlich gemacht hat, dass wir, als Einzelner und auch gesellschaftlich, vieles als selbstverständlich erachtet haben, was jedoch nur in und durch gemeinsame Arbeit ein tragfähiges System ergibt.

Wir gehen gemeinsam und mit frischen Ideen gestärkt aus dieser kritischen Zeit hervor und freuen uns auf viele weitere, erkenntnisreiche Begegnungen und Projekte in der weiteren Durchführung der Maßnahme.

Veronika Reher

Nun ist die MöWe-Maßnahme in Kooperation mit dem Jobcenter Cuxhaven fast ein Jahr Teil unserer Arbeit und wir ziehen einmal mehr Resümee.

In den letzten Monaten, in Zeiten der Pandemie, haben wir versucht, alle Teilnehmer*innen, so gut es ging, in Einzelgesprächen, Hausbesuchen und am Telefon durch diese, für alle schwierige Zeit zu begleiten.

Wir mussten neue Strukturen schaffen und aufbauen, obwohl, oder zum Glück, die bestehenden auch noch nicht ganz gefestigt waren, da die Maßnahme ganz neu war.

Die Teilnehmer*innen waren, genau wie wir, motiviert mitzuarbeiten, sich einzubringen und mitzugestalten. So entstand eine andere Ebene der gemeinsamen

Anzeige

wieandt service & Wittig Kältetechnik GmbH



- Elektro
- Hausgeräte

- Beratung
- Verkauf



- Antennen
- Kundendienst

Miele
PROFESSIONAL

- Kälte-, Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Pumpenservice
- Elektro-Maschinen-Reparatur
- Gewerbeküchen



Neue Industriestraße 24 • 27472 Cuxhaven • Tel. 04721-599900

Die APB-Maßnahme – Aktivierungshilfe für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen



Seit 2014 arbeiten wir in dieser Maßnahme erfolgreich mit dem Jobcenter Cuxhaven zusammen und werden dies auch für ein weiteres Jahr mit Begeisterung und vollem Einsatz tun.

Viele Menschen konnten wir in den vergangenen sechs Jahren ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Gemeinsam erarbeiten wir eine Perspektive für ihre Zukunft. Etliche haben den Weg zurück in die Gesellschaft und auch in Arbeit oder Ausbildung gefunden. Auch wir in der WWL haben durch diese Maßnahme geschätzte Kollegen*innen dazu gewonnen, in Ausbildung oder festem Arbeitsplatz, in der Begleitung der Praxisphasen der schulischen Ausbildung oder der Arbeit in den Freiwilligendiensten.

Dazu passt das angefügte Bild sehr gut. Der Löwenzahn braucht, wie alle Lebewesen, festen Halt um zu reifen, und sendet dann die Samen aus, damit diese selbst Fuß fassen und wachsen können.

Wir geben den Halt. Alles Weitere entwickelt sich aus sich selbst heraus.

Veronika Reher

Anzeige

B Malereifachbetrieb
BURMEISTER GmbH



Vertrauen – verbindet

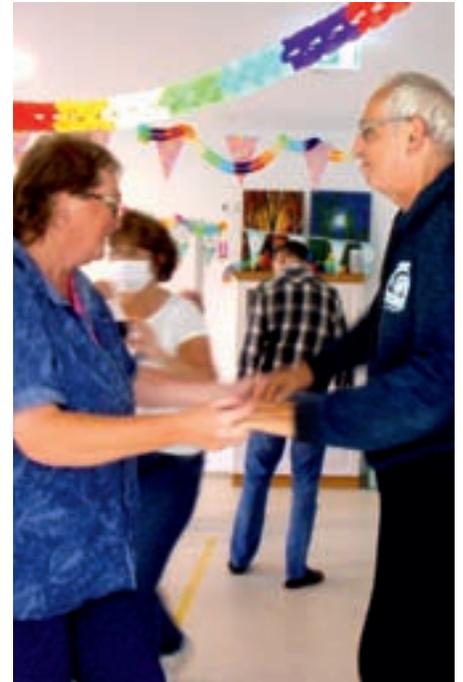
Wir bieten:

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsystem
- Bodenbelagsarbeiten
- Lackierarbeiten
- Fassadenbeschichtungen
- Kreative Oberflächentechniken

27478 Cuxhaven-Altenwalde

Tel.: 04723 / 505 43 10 • info@malerei-burmeister.de

Defekter Fahrstuhl und Sommerfest in der CMS



Im Wohn-Haus wollte Anke am Freitag, den 03.07.2020, mit dem Fahrstuhl hinunter fahren zum Frühstück, da ging die Tür vom Fahrstuhl nicht, weil der da schon defekt war.

Die Tür ging nicht mehr auf. Anke musste wieder zurück in ihr Zimmer. Somit musste Anke ihr Frühstück auf ihrem Bewohner-Zimmer einnehmen. Darüber war Anke, wie es sich anhörte, sehr traurig. Sie musste allein frühstücken und als Raucherin fiel ihr dies besonders schwer. Sie hatte auch noch einen Zahnarzt-Termin an diesem Tag. Somit hat sie das Taxi und den Zahnarzt-Termin für diesen Tag absagen müssen.

Wir haben gehofft, dass der Techniker gegen Mittag mit der Reparatur fertig ist. Das klappte nicht, weil ein Ersatzteil fehlte. Letztlich wurden die Bewohner über Frau Harmsen, die Haus-Wirtschafts-Leiterin, informiert, dass das Ersatzteil von der Firma für den Fahrstuhl am Dienstag der nächsten Woche kommen wird.

An diesem Freitag, dem 03.07.2020, fand auch unser Sommer-Fest statt. Zusammen für das Sommer-Fest der „CMS 1“ und „CMS 2“ war ein reichhaltiges Angebot geplant. Die Vorbereitungen wurden gemeinsam in den Gruppen gemacht, zum Beispiel: verschiedene Cocktails, Kartoffel-Salat und Nudel-Salat sowie noch andere gemischte Salate und Frikadellen. Erfahren haben wir Bewohner von den Betreuern, dass das Sommer-Fest der CMS von 15 bis 18 Uhr geht. Außerdem wurden die Bereiche in der Senioren-Tagesstätte wegen der Corona-Regeln aufgeteilt. In den Räumlichkeiten wurde getanzt und vor allem wurden auch Spiele am Glücksrad gemacht. Zahlreiche Bewohner und Betreuer strahlten eine gute Laune aus. Nur schade war es für Anke in dem Moment, dass sie zuerst nicht beim Sommer-Fest mitmachen konnte. Aber die Betreuer haben sie dann über die Treppe hinunter bekommen, so dass sie dann doch am Sommer-Fest teilnehmen

konnte. Sie nutzte einen Rollstuhl aus der Senioren-Betreuung. Trotz des wechselhaften Wetters wurde gegrillt. Den Grill bediente Herr Lund.

Am Ende stellten wir fest, dass das Sommer-Fest der Christian-Morgens-tern-Straße mehr Stimmung einbrachte, als das Sommer-Fest auf dem Werk-Hof.

Joe-Martin Lukat



Brandschutz für Menschen mit Beeinträchtigung



Herr Bädorf und Herr Wittmar machten am 07. Juli 2020 einen Rundgang durch die Gruppen der CMS 1 und CMS 2.

Dort schauten sie sich im Wohnhaus der WWL die Feuer-Melder an. Diese hängen zum Beispiel in den Bewohnerzimmern, in der Küche außerdem auch im Wohnzimmer und in den Büros und Fluren.

Die Feuer-Melder geben uns viel mehr Sicherheit in den Wohnhäusern. Es ist gut, dass sie regelmäßig überprüft werden. Wenn mal ein Brand ist, müssen wir Bewohner die Ruhe behalten. Wir dürfen nicht in Panik geraten. Wir sprechen immer mal wieder in den Gruppen darüber, was zu tun ist und wie wir uns verhalten sollen.

Die Rollstuhlfahrer werden dann mit Brand-Schutz-Decken über das Treppenhaus heruntergeholt. In vielen Zimmern ist das Fenster Fluchtweg, worüber die Feuerwehr uns dann retten würde.

Joe-Martin Lukat

Anzeige

PRÜFER & HERTING GmbH & Co. KG

Ihr kompetenter Partner für

- Kopier-, Druck, Fax- und Scansysteme**
- Revisions sichere Archivierung**
- Bürositzmöbel und Büroeinrichtung**
- Büromaterial**

Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr
und unter: www.prufer-herting.de

PRÜFER & HERTING GmbH & Co. KG

Ihr Systemfachhändler in Otterndorf

Raiffeisenstraße 22 / E-Mail: info@pruefer-herting.de
Tel. 0 47 51 / 9 14 50 / Fax 0 47 51 / 91 45 45

Wie es in der Seniorentagesstätte während Corona war



Nachdem am 18. März 2020 der Werkhof geschlossen hat, tat es ihm einen Tag später die Seniorentagesstätte gleich.

Erst am 5. Juni 2020 fingen wir in der Seniorentagesstätte wieder an, die Senioren willkommen zu heißen. Anfangs kamen für zwei Tage in der Woche die Senioren aus der Christian-Morgenstern-Straße, an zwei anderen Tagen die Senioren aus der Abendrothstraße. Der übrige Tag in der Woche blieb für die Senioren aus dem Ambulant Betreuten Wohnen und den Wohngruppen. Das war eine Zeit, in der hier viel desinfiziert wurde, damit auch immer alles schön sauber war für die anderen Senioren, die am nächsten Tag kamen.

Einen ganzen Monat lang lief das so, bis dann im Juni die Seniorentagesstätte wieder voll belegt werden durfte. Dafür wurden die Senioren in zwei Räume aufgeteilt, damit der nötige Abstand eingehalten werden konnte - und natürlich wurde auch viel gelüftet. Außerdem musste darauf geachtet werden, dass die Gruppen der Senioren aus den

verschiedenen Wohnformen nicht durchmischt wurden, was auch der Grund für kleinere Umbauarbeiten war.

Dadurch, dass der Werkhof und das KuBi noch geschlossen waren, bekam die Seniorentagesstätte zusätzlich Hilfe von außerhalb. Dies war sehr zur Freude der Senioren und Bewohner der Christian-Morgenstern-Straße, denn diese hatten das Glück, von Jens Lund aus dem KuBi bekocht zu werden. Schneller als gedacht kam auch schon der August und ich würde behaupten, ausnahmslos alle haben sich gefreut, als wir die Tische zum Essen wieder in einen Raum gestellt haben. Zwar immer noch mit viel Abstand und großen, offenen Fenstern, um stets ordentlich zu lüften. Aber immerhin war es möglich, endlich wieder in Sichtweite zusammen zu sitzen. Einigen der Senioren fiel es in den letzten Monaten schwer, stets den Abstand zur anderen Gruppe einhalten zu müssen, was wir nun endlich ein bisschen lockern konnten.

Außerdem war die Freude groß, alle Betreuer wieder um sich zu haben, denn diese mussten sich zur Betreuung der verschiedenen Gruppen aufteilen. Endlich kehrte langsam wieder ein bisschen Normalität ein.

Sara Haibach



Die „Wiederaufnahme“ der Werkstatt-Tätigkeit



Über vier Monate waren die Bewohnerinnen und Bewohner aus den Wohn-Häusern und Wohn-Gruppen in der Corona-Krise zu Hause gewesen.

Ganz besonders freuten sich die Bewohner nach langer Zeit der Corona-Pause, dass sie wieder in die Werkstatt kommen durften. Trotz der Kurzarbeit bei einigen Firmen, für die wir arbeiten, konnten beide Montage-Gruppen im Werk 2 nach unendlich langen vier Monaten wieder arbeiten.

Frau Neumann von den Arbeitsbegleitenden Angeboten sagte uns, dass die Mitarbeiter wegen der Corona-Regeln immer ihre Abstände einhalten müssen, auch während der Pausen. Währenddessen erklärte die Gruppenfachkraft, Herr Reyelt, am 03.08.2020, dass sich aus allen Gruppen maximal 26 Mitarbeiter gleichzeitig im Speisesaal aufhalten dürfen.

Alle, die einen Transponder haben, bekommen ihre Mahlzeit an der Ausgabe, und die, die keinen haben, bekommen kein Essen, weil sie nicht zum Mittagessen an-

gemeldet sind. Momentan läuft es durch Corona-Regeln alles anders, wurde uns Mitarbeitern gesagt. Hierbei sagte uns auch das Personal aus der Großküche, dass durch das Anstellen mit den Abständen es etwas länger dauert mit der Essenausgabe. Durch die Corona-Regeln haben die Mitarbeiter alle einen eigenen Platz im Speisesaal. Aufgrund der Corona-Regeln mit Abständen wurden zusätzliche Markierungen auf den Fußboden geklebt, erweitert bis zur BBB-Hauswirtschaft.

Im Arbeitsalltag erscheinen die Busse vom Fahrdienst morgens und zum Feierabend im 5-Minuten-Takt auf den Werk-Hof.

Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter mit Mund-Nasen-Schutz durch die Werkstatt zu ihren Gruppen gehen. Auch müssen die Türklinken mehrmals am Tag wegen der Hygiene desinfiziert werden.

Am Montag, den 10.08.2020, erzählte die Gruppenfachkraft, Frau Braun, dass wir vor Corona normalerweise die Gruppentische zusammen hatten, so dass einige

selbständig arbeiten konnten, und bei Schwächeren, wie Natalie und Jasmin, jemand dabei sitzen konnte, um zu unterstützen. Jetzt sind die Tische auseinander, da geht das nicht mehr.

Wegen Corona konnten wir zwischenzeitlich nicht ins KuBi. Dabei hoffen wir, dass wir in Cuxhaven und in der Region keine zweite Welle haben werden, um wieder einen Lockdown zu bekommen.

Joe-Martin Lukat

Das alltägliche Leben im Wohn-Haus

Die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Wohn-Haus der CMS werden von der Lebenshilfe zu vielen Veranstaltungen auch nach Bremerhaven, z. B. zu der Flirt-Single-Party und zum Herbstfest in die Stadt-Halle, begleitet.

Außerdem werden die Bewohner in der Regel von den Betreuern zu den Arztbesuchen begleitet. Denn alle zwei Jahre müssen die Betreuer über den jeweiligen Bewohner einen ausführlichen Entwicklungs-Bericht schreiben. Der wird dann zum Landkreis geschickt.

Die Betreuer verteilen die Tabletten zu den Mahlzeiten an den jeweiligen Bewohner, der die Tabletten nicht selber einnehmen kann.

In den Wohneinrichtungen der WWL unterstützen die Betreuer die Bewohner beim Umgang mit ihrem Taschengeld. An bestimmten Wochentagen bekommen sie es dann ausgezahlt.

Einmal in der Kalender-Woche macht der Bewohner seine „IHP“, das ist die Individuelle Hilfe-Planung.

Nun kommt es darauf an, was der einzelne Bewohner als IHP hat. Dann wird z. B. geübt, die Wäsche zusammen mit dem Betreuer zu waschen.

Joe-Martin Lukat

Anzeige

Voll sauer?

Können wir ändern – mit dem garantierten 24/7 Service unserer Rechtsschutzversicherung!



VGH Vertretung Oliver Bode e. K.

Lange Straße 20

27478 Cuxhaven / Altenbruch

Tel. 04722 2969 Fax 04722 2965

Poststraße 42

27474 Cuxhaven / Stadtmitte

Tel. 04721 53601 Fax 04721 53602

Sahlenburger Chaussee 16

27476 Cuxhaven / Sahlenburg

Tel. 04721 714171 Fax 04721 714172

www.vgh.de/oliver.bode

oliver.bode@vgh.de



 Finanzgruppe

fair versichert

VGH 

Adventsbasar der WWL



Liebe Leserinnen, liebe Leser, trotz der Corona-bedingten Regelungen werden wir in diesem Jahr versuchen, unseren allseits beliebten Adventsbasar durchzuführen.

Geplant ist er für den 21. November 2020 von 10 bis 17 Uhr im und um das Lebenshilfezentrum in der Wernerstraße 22. Um die entsprechenden Abstandsregeln einzuhalten, werden wir die Verpflegungsstrecke mit Waffeln, Bratwurst und Glühwein vor das KuBi ziehen und den Verkaufsbereich entzerren und aus den Räumlichkeiten des KuBis in den Garten in entsprechende Verkaufsstände verlagern, um dort die Abstandsregeln auch einhalten zu können. Der Gastraum steht ausschließlich für Kaffee und Kuchen mit entsprechenden Abstandregelungen zur Verfügung. Auch wird es für das Publikum ein Wegekonzept geben, mit einem zentralen Eingang und zwei Ausgängen, damit im Eingangsbereich kein Begegnungsverkehr erfolgt. Den Eingangsbereich werden wir entsprechend kon-

trollieren, um bei entsprechender Fülle Zugangsbeschränkungen aussprechen zu können. Wir hoffen, trotz der Einschränkungen, auf einen regen Zuspruch. Das ist für uns insbesondere wichtig, da wir unsere Eigenprodukte seit März aufgrund der Absagen vieler Feste und Verkaufsmöglichkeiten nicht verkaufen konnten und daher die Lager entsprechend voll sind.

Daher bereits jetzt in Ihrem Terminkalender vormerken: Adventsbasar der WWL am **21.11.2020** von **10 bis 17 Uhr** im und um das KuBi herum. Ich würde mich freuen, viele von Ihnen dort zu treffen, damit Sie reichlich Einkäufe tätigen können.
Werner Ludwigs-Dalkner

Anzeige



DACHDECKEREI LAND WURSTEN

■ Steildächer
 Flachdächer
 Fassadenarbeiten
 Baukempnerei
 Zimmererarbeiten

Volker Wilkens
 Dachdeckermester
 Mobil 0172 894 9568

Dorum - Ablaßer Straße 3 - 27639 Wurster Nordseeküste
 Tel 04742 / 25 42 53 - Fax 04742 / 25 42 56

info@dachdeckerei-landwursten.de

WfbM-Benchmarking der Teilhabe am Arbeitsleben

Im letzten Jahr haben wir zum dritten Mal am Benchmarking teilgenommen und können eine Auswertung der Ergebnisse unserer Anstrengungen, positiv und negativ, vornehmen.

Auch die alle drei Jahre stattfindende Befragung der Mitarbeiter*innen hat im letzten Jahr wieder stattgefunden, so dass wir zum ersten Mal einen Vergleich zur vorherigen Zufriedenheitsmessung der Mitarbeiter*innen haben und somit auch hier eine Auswertung vornehmen können. Durch dieses Zusammentreffen von Daten aus der Erhebung von Kennzahlen und der Erhebung von Zufriedenheitsmessungen ergibt sich ein runderes Bild und eine Betrachtung von Erfolgen wird ermöglicht. Reines Zahlenwerk fügt sich ein in ein Bild von empfundenen, nicht messbaren Daten, die für unsere Arbeit und die Messung des Erfolges mindestens ebenso wichtig und für eine ganzheitliche Betrachtung unverzichtbar sind. In diesem Bericht finden Sie Ausschnitte aus der Ergebnismessung

in Form von Diagrammen. Sie sehen dort die WWL im Vergleich zu anderen Trägern in Niedersachsen (NI) und bundesweit (BUND). Die Rangfolge bezieht sich auf Messungen zwischen bis zu 41 Trägern im Bund oder 28 in Niedersachsen.

Im ersten Schema sind die einzelnen Bereiche aufgeführt, die im Benchmarking erfasst und gemessen werden. Zu jedem der Bereiche findet mit einer unterschiedlichen Anzahl von Fragen auch die Zufriedenheitsmessung statt. In diesem Bericht werden einzelne Bereiche vorgestellt, zu denen Kennzahlen und Ergebnisse der Zufriedenheitsmessung vorliegen, um zu verdeutlichen, wie sich daraus ein komplexes Bild ergibt. Als letztes sehen Sie noch eine Auswertung einer Checkliste (Messung alle 2 Jahre), mit der in drei verschiedenen Gremien Daten erhoben werden zu Strukturen und Prozessen im Unternehmen. Das erste Gremium besteht aus der Leitung des Unternehmens, das zweite aus dem Fachpersonal

und das dritte aus dem Werkstatttrat. Jedes Gremium besteht aus drei Mitgliedern.

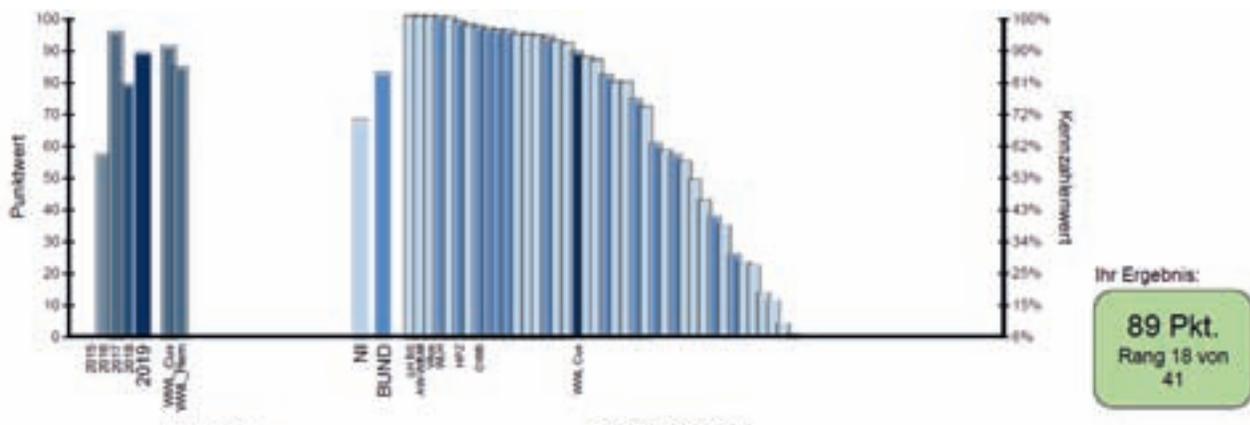
Am Ende des Berichtes finden Sie dann ein Säulendiagramm, das die Ergebnisse in der Gesamtheit wiedergibt. In diesem Bericht soll einmal deutlich gemacht werden, wie die Arbeit in der Werkstatt der WWL Cuxhaven von heute aussieht. Es soll auch eine Gegenüberstellung zu immer wiederkehrenden Statements in Politik und Öffentlichkeit sein, dass Werkstatt überflüssig und überholt ist. Im ersten Schritt wird gemessen, wie viele Mitarbeiter*innen einen aktuellen Förder-/Teilhabeplan haben. Aktuell bedeutet dies für die WWL, dass mit jedem*jeder Mitarbeiter*in mindestens einmal im Jahr ein Gespräch zur weiteren Zusammenarbeit, zu Fort- und Weiterbildungswünschen im beruflichen und persönlichen Bereich, auch hinsichtlich gesundheitlichen Aspekten, stattfindet.

Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben



Gemeinsame Vereinbarung und Umsetzung beruflicher und persönlicher Ziele
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit vollst. Förder-/Teilhabeplan zum 30.06.2020

Für 324 von 363 Beschäftigten im AB gibt es aktuelle Förderpläne (89%)
 2016 = 89% (+0%)



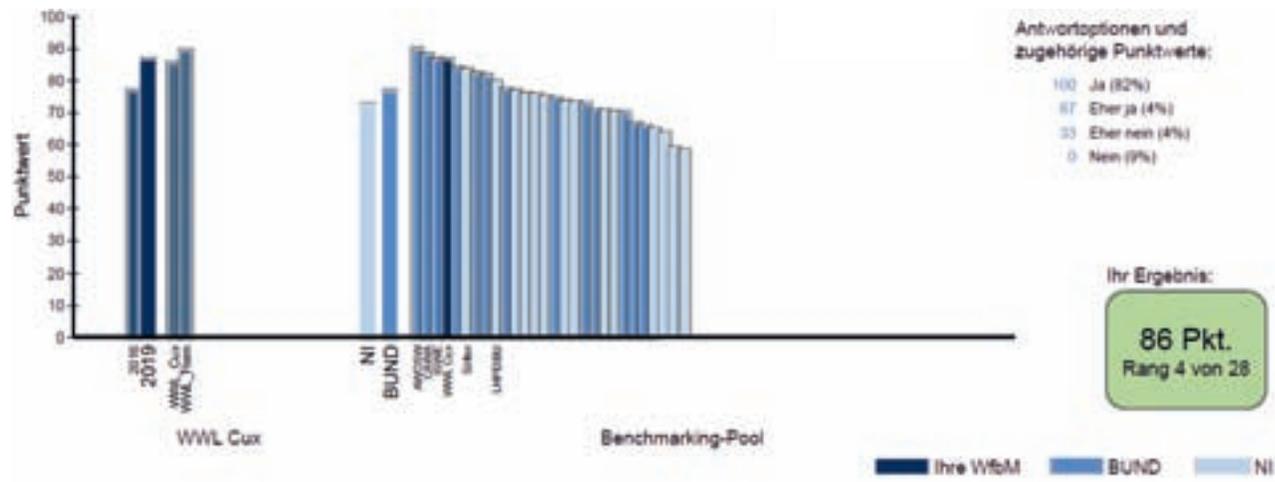
Hier zeigt sich eine deutliche Verbesserung zur ersten Messung im Jahr 2016. Diese Zahl ist eine reine Kennzahl, die noch nichts über die Qualität unserer Arbeit aussagt. Daher folgen jetzt Ergebnisse, die sich aus der Befragung ergeben und damit die Inhalte und auch die Qualität, wie sie von den Mitarbeitern*innen wahrgenommen werden, wieder-

spiegeln. Die erste Abfrage bezieht sich darauf, ob überhaupt nach eigenen Zielen im beruflichen und persönlichen Kontext gefragt wird. Sie finden auch die Gesamtzahl der Befragten Mitarbeiter*innen, welche bei 294 Personen lag. Dies sind 73 % aller Mitarbeiter*innen der WWL. Die Teilnahme ist für alle freiwillig. Hierdurch und durch andere Abwesenheitsgründe erklärt

sich die nicht 100 %-ige Teilnahme. Der nächste Schritt bezieht sich darauf, ob nach den konkreten Inhalten der Wünsche in beruflicher und persönlicher Zielsetzung gefragt wird.

Gemeinsame Vereinbarung und Umsetzung beruflicher und persönlicher Ziele
A.3 Werden Sie gefragt, was Sie dazulernen möchten – zum Beispiel beim Förder-/Teilhabeplangespräch?

Befragung 2019: 294 Personen wurden interviewt (73% Teilnahmequote)
 82% bestätigen, nach Lernzielen gefragt zu werden (2016 = 67%, +15%)



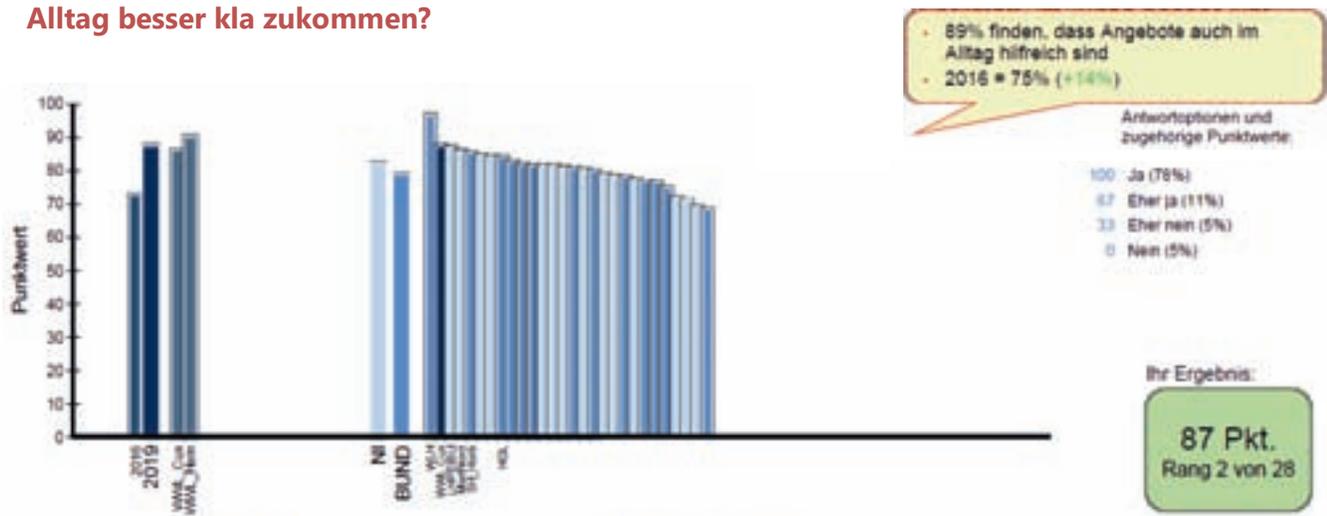
Antwortoptionen und zugehörige Punktwerte:
 100 Ja (82%)
 87 Eher ja (4%)
 33 Eher nein (4%)
 0 Nein (0%)

Ihr Ergebnis:
86 Pkt.
 Rang 4 von 28

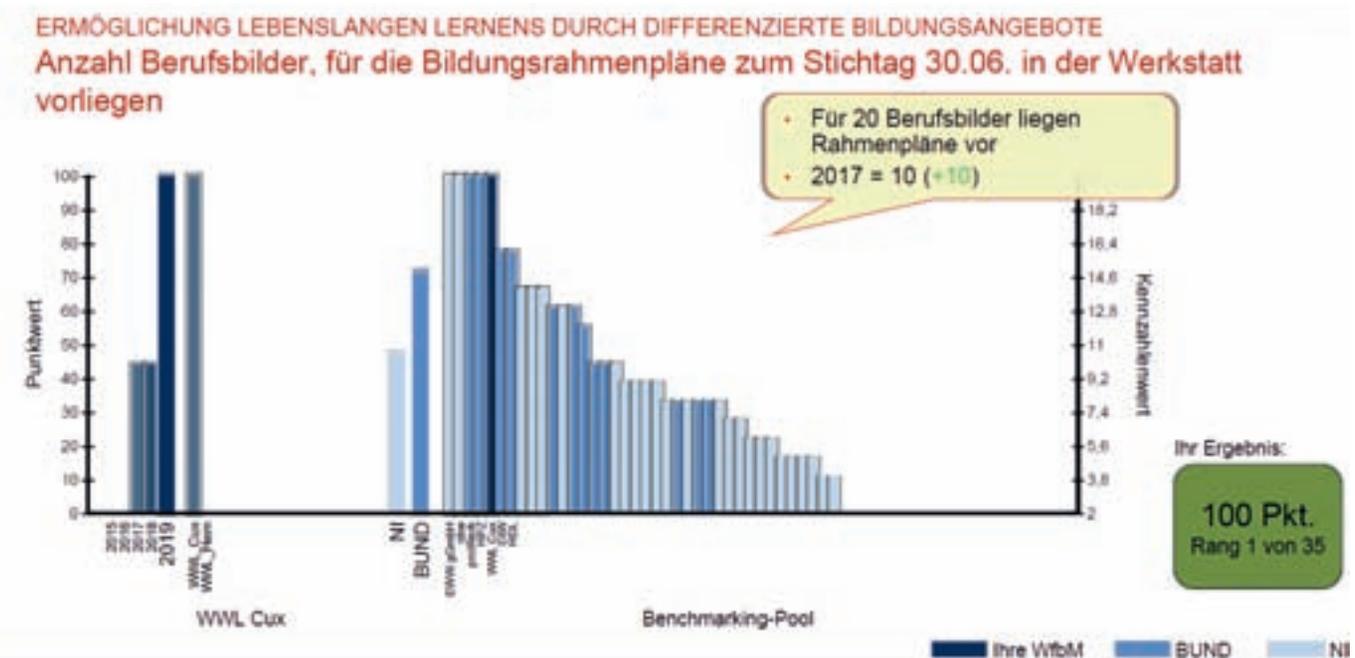
Ihre WfM BUND NI

Ein weiterer Schritt fragt nach der Wirksamkeit der Maßnahmen und Angebote, die in der WWL durchgeführt werden. In diesem Diagramm finden Sie Ergebnisse über die Wirksamkeit der Werkstatt im Alltag.

Unterstützung unabhängiger Lebensführung durch differenzierte Assistenzangebote
F.4 Helfen Ihnen die Angebote und Maßnahmen in Ihrer Werkstatt, im Alltag besser klla zukommen?

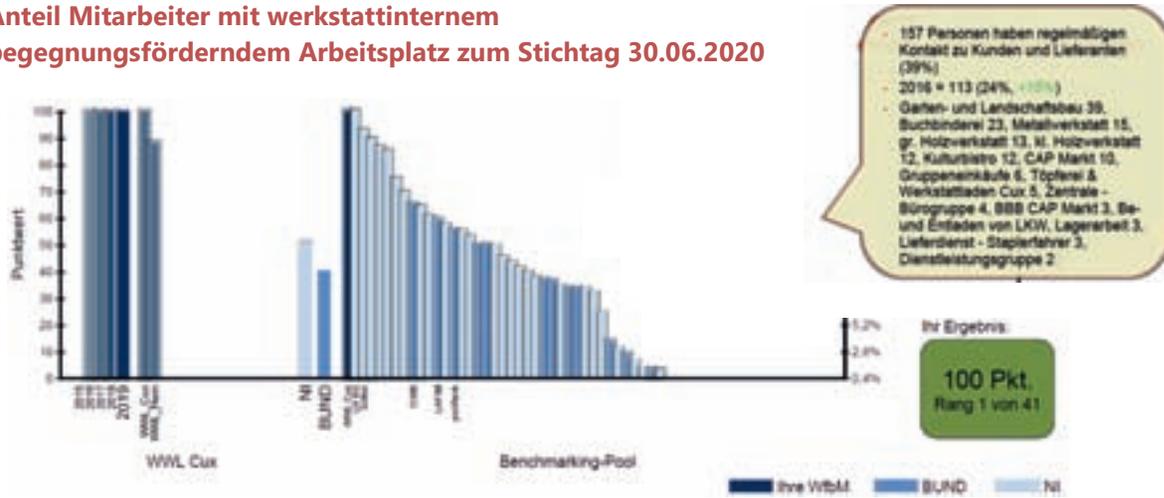


Ein Bildungsrahmen ist eine Ableitung aus dem anerkannten Ausbildungsrahmenplan eines Berufsbildes. Er erfasst Teilbereiche und wird an die Gegebenheiten in einer Werkstatt angepasst, z.B. in Hinblick auf die Nutzung von bestimmten Maschinen und in Hinblick auf die verschiedenen Qualifizierungsniveaus in Inhalt und Sprache.

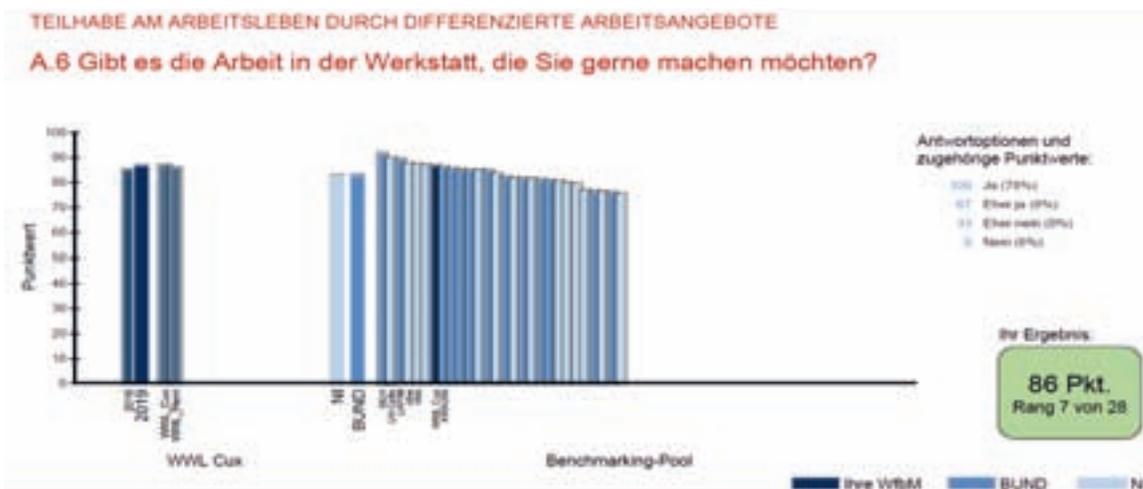


Es wird neben der Vielfalt auch die Unterschiedlichkeit der Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben abgefragt. Ein Aspekt bezieht sich dabei auf die Möglichkeit zur Begegnung mit externen Kunden der Werkstatt, also die Wirkungen in den Bereich der Außenkontakte zu anderen Firmen, Privatpersonen bzw. in den Sozialraum hinein.

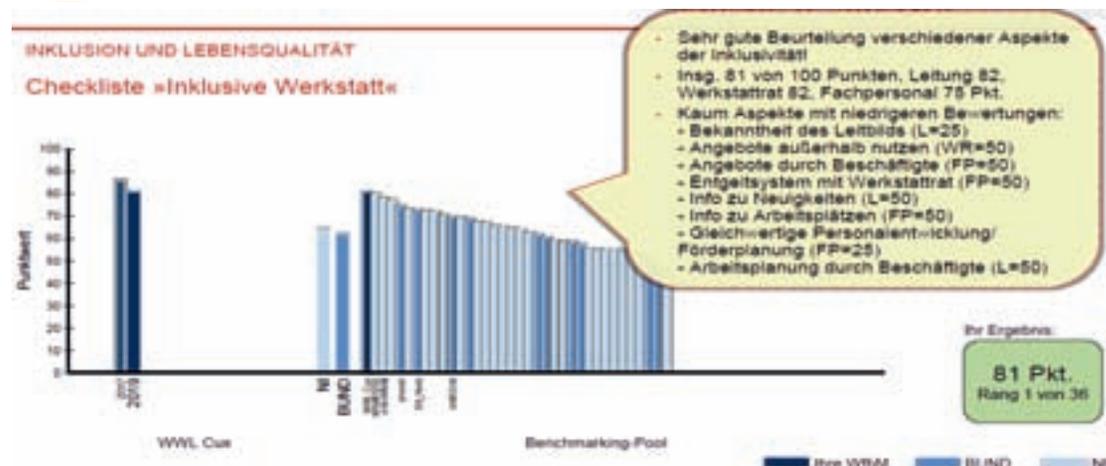
Teilhabe am Arbeitsleben durch differenzierte Arbeitsangebote
**Anteil Mitarbeiter mit werkstattinternem
 begegnungsförderndem Arbeitsplatz zum Stichtag 30.06.2020**



Ein weiteres Kriterium ist die Zufriedenheit mit dem Arbeitsangebot der Werkstatt an sich. Es bezieht sich auf die Vielfältigkeit der Arbeitsangebote inhaltlich, also die Art der auszuführenden Arbeiten.



Wie eingangs beschrieben, folgt jetzt die Auswertung der Checkliste. Dabei werden von den Gremien 17 Fragen unabhängig und getrennt voneinander beantwortet. Einige der Aspekte der Befragung sind mit der Bewertung dargestellt. Die Kürzel für die Gremien sind L = Leitung, WR = Werkstatttrat, FP = Fachpersonal.



Zum Abschluss das Diagramm der Gesamtdarstellung der sieben Bereiche der Messung. Der weiße Bereich war nicht Bestandteil der Messungen, ist jedoch Bestandteil der Mitarbeiterbefragung.



Als Resümee der Messung 2019 ergibt sich ein gutes Bild von unserer Arbeit.

Es gibt Ansätze zur Verbesserung und in allen Ebenen den Willen, dieses anzugehen.

Wir fühlen uns insgesamt darin bestätigt, diesen bisher beschrittenen Weg gemeinsam mit allen Beteiligten weiterzugehen, da die Ergebnisse uns Recht geben.

Dies bedeutet nicht, dass wir uns auf den verdienten Lorbeeren ausruhen wollen, sondern gibt uns vielmehr den Auftrieb, weiterzumachen und auch immer Neues zu versuchen. Die Vorschläge dazu geben uns die Menschen, für die wir hier angetreten sind.

Veronika Reher

Anzeige



FELS
Elektrotechnik

www.fels-elektro.de

Hemmoor
Lindenstraße 40
Tel. 04771-7177

...mit Energie für Sie da!



Wärme/Kälte Kommunikation Automatisierung Steuerung Klima
Antriebe Licht Komfort Sicherheit Gebäudetechnik Effizienz












Wir stellen vor



Moinsen!

Auch ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Björn Meyer. Ich bin 40 Jahre alt und ein waschechter Cuxhavener, wohne aber mit meinem 14jährigen Sohn in Dorum. Nach über 22 Jahren habe ich meinen alten Beruf an den Nagel gehängt und bin jetzt seit dem 1. August als Betreuungshelfer in der Abendrothstraße tätig. Nächstes Jahr geht es dann für mich in die HEP-Ausbildung. Ein gewagter, aber gewollter „Neuanfang“ in einem völlig anderen Bereich. Nun freue ich mich auf die nächste Zeit, auf viele neue Eindrücke, neue Herausforderungen, Erweiterung des eigenen Horizonts und auf neue Kollegen.

Lieben Gruß,
Björn Meyer



Moin zusammen,

Ich bin Vanessa Meinert, 31 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Hemmoor. Seit dem 01.07.2020 arbeite ich in den Wohngruppen und im Ambulant Betreuten Wohnen. Letztes Jahr durfte ich schon durch eine Zeitarbeitsfirma zur Lebenshilfe, in die Abendrothstraße. Nun freue ich mich auf zahlreiche neue Begegnungen und auf eine gute gemeinsame Zeit. Liebe Grüße und bleibt gesund!

Vanessa Meinert

Anzeige

**BAUGESCHÄFT
RAN OHG**

• FLIESENARBEITEN • NEU-, AN- UND UMBAUTEN
• MAURER-, PUTZ- UND ESTRICHARBEITEN

Herr L. Rothermann und C. Axel Hüter

TEL.: 0 47 27 - 39 97 49 FAX: 0 47 27 - 39 97 07

ALTE WANDERSTRASSE 8 25722 Dornum

EMAIL: RAUF@RAN-DEUTSCHLAND.DE WWW.RAN-DEUTSCHLAND.DE

Wir sagen Tschüss ...



Herr Hintelmann ist über eine Einstiegsqualifizierung zur Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH gekommen.

Er absolvierte ein Praktikum im CAP-Markt und im Anschluss bewarb er sich auf einen Ausbildungsplatz zum Verkäufer. In seinem Praktikum zeigte er sich sehr engagiert und interessiert, daher konnten wir seinem Wunsch entsprechen und ihm einen Ausbildungsplatz anbieten.

Durch seinen Fleiß und den guten Kontakt zu den Mitarbeitern war die Zusammenarbeit stets vorbildlich. Herr Hintelmann ist ein gutes Beispiel dafür, dass es nie zu spät ist, eine Ausbildung zu beginnen.

Er hat viele Schwierigkeiten bewältigt. Arbeit, Schule und die Betreuung seiner beiden kleinen Kinder hat er gut organisiert. Da zeigt sich, dass mit einer guten Portion Mut und Willen vieles möglich ist. Toll, dass Sie, auch wenn es manchmal

schwer und anstrengend war, nicht aufgegeben haben. Sie haben die Prüfung zum Verkäufer bestanden.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen Ihnen alles Gute. Und für Ihre berufliche Zukunft viel Erfolg. Im Namen aller Kollegen und Mitarbeitern aus dem CAP-Markt.

Angelika Brandt

Anzeige

Elbe Orthopädie aktiv



Für Sie aktiv in:

27472 Cuxhaven, Friedrichstr. 16, Telefon 04721/56090
21745 Hemmoor, Hauptstr. 57, Telefon 04771/2415

www.elbe-orthopaedie.de

Fleißige Unterstützung

Ein Aufruf im Internet und einige Telefonate haben dazu beigetragen, dass sich viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gemeldet haben, die die Lebenshilfe mit dem Nähen von Mund-Nase-Masken unterstützen wollten.

Die ersten Prototypen wurden genäht, getestet und dann ging das große Nähen auch schon los. Die fleißigen Helferinnen vom Haus der Jugend haben zuerst den Stoff und Vlies zugeschnitten und als Pakete verpackt. Diese wurden dann zum Nähen verteilt. Wie viele Masken benötigt wurden, war nicht absehbar und somit wurde ordentlich drauf losgenäht. Als feststand, dass die Kollegen/innen in den Wohnhäusern mit Masken ausgestattet werden sollten, hatten wir schon einen bunten Haufen zusammen. Kurz darauf wurde das Tragen von Mund-Nase-Bedeckungen auch auf dem Werkhof Pflicht. Die Masken werden nach Gebrauch wieder eingesammelt und von der Hauswirtschaftsgruppe auf dem Werkhof gewaschen, getrocknet und in Hygieneboxen zur Verteilung verpackt. Im Laufe der letzten Monate kamen schon einige Masken in den unterschiedlichsten Farben und Formen zusammen. In den Werkstätten in Hemmoor und Cuxhaven wurden zwischenzeitlich auch Masken genäht. Außerdem haben wir vom Offenen Herz Altenwalde regelmäßig Nachschub bekommen.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre die Versorgung mit Masken nicht möglich gewesen. Es steckte viel Arbeit und die ein oder andere Blase an den Händen in dieser Aufgabe. Durch ihre Hilfe konnten weit über 1.000 Masken genäht und in unsere Einrichtungen verteilt werden. Ein dickes Lob und vielen, vielen Dank.

Kerstin Schade

Rückblick auf mein FSJ bei den Arbeitsbegleitenden Angeboten

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Sonja Rezgui und ich habe im September 2019 mein freiwilliges soziales Jahr im Bereich arbeitsbegleitende Angebote angefangen.

Am Anfang hatte ich keine Ahnung, was so in der Lebenshilfe und den arbeitsbegleitenden Angeboten gemacht wird. Schnell habe ich gemerkt, wie viel Arbeit hinter allem steckt. Ich hatte das Glück, dass ich durch die arbeitsbegleitenden Angebote sehr viele und verschiedenen Mitarbeiter kennenlernen konnte. Gemeinsam mit Frau Neumann, Dozenten und anderen Zweitkräften haben wir viele Kurse begleitet. Das Schönste an den Kursen war es, die Mitarbeiter besser kennenzulernen, zu sehen, wie viel Spaß sie in den Kursen hatten und wie viel sie auch dazu gelernt haben. Dies konnte man sehr gut beim Kurs „Lernen für den Führerschein“ sehen, den ich unter anderem auch leiten durfte. Es war sehr schön zu sehen, wie wir gemeinsam immer sicherer beim Beantworten der Fragen der Theorie-Prüfungen wurden. Kurse wie das Wandern oder Singen waren eine tolle und spaßige Abwechslung zum Arbeits-Alltag. Am Anfang kannte ich gar nicht so viele Schlager, doch ich konnte Einiges durch das Singen dazu-lernen.

Beim Kurs „Märchen und Entspannung“ hätte ich mich am liebsten auch so gemütlich hingelegt, wie es einige Teilnehmer gemacht haben. Aber auch das Vorlesen war selbst sehr entspannend. In Kursen rund um die Kreativität und das Basteln war ich sehr begeistert, wie viele Ideen und Talente die Teilnehmer mitgebracht haben. Die Kurse, in denen wir gemeinsam gekocht und gegessen haben, haben viel Spaß gebracht und es hat auch fast immer gut geschmeckt.

Mein Jahr bei der WWL hat mir sehr gefallen und ich bin sehr dankbar, dass ich so viele tolle Leute treffen durfte. Ich werde ganz viele Erfahrungen aus der Zeit hier mitnehmen. Ab dem 01. Oktober 2020 fange ich an, soziale Arbeit zu studieren, und werde meine neuen Erfahrungen dort mit einbringen. Ein großes Dankeschön an alle, die mir in diesem Jahr offen gegenüber waren und mir viel geholfen und gezeigt haben.

**Liebe Grüße
Sonja**

Anzeige



SANITÄR & MEHR OHG
Hogrefe & Rohwedder

CATHARINENSTR. 31 · CUXHAVEN
WWW.SANITAER-MEHR.DE

**HEIZUNG · VERSTOPFUNGSSERVICE
GASLEITUNGSSANIERUNG · 24-STD. NOTDIENST**

FON: 04721 - 393 180

Viel Engagement und eine großzügige Spende



Offenes Herz Altenwalde unterstützt die Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz gGmbH

Dass in Altenwalde Gemeinschaft und soziales Engagement groß geschrieben werden, ist spätestens seit der Einrichtung der Notunterkunft in der Altenwalder Kaserne bekannt. Hier haben sich Politik und Kirche seit 2015 zusammengesetzt, um gemeinsam mit den Bürgern und Flüchtlingen für ein gutes Miteinander zu sorgen. Hieraus ist die Initiative „Offenes Herz Altenwalde“, kurz OHA, entstanden, die von der Kirche organisiert und mitfinanziert wird.

Als im März Masken Mangelware wurden, haben sich viele ehrenamtliche Helfer/innen an die Nähmaschine gesetzt, um diesem Engpass entgegenzuwirken. Wie viele Personen es tatsächlich waren, lässt sich noch nicht einmal schätzen, so die Projektkoordinatorin Miriam Schneider. Nicht nur am Pastorenhaus waren zeitweise Schlangen von Menschen zu sehen, die fertige Masken abgeben wollten. Eine weitere Sammelstelle befand sich

in einer Apotheke, die sich bereit erklärte, ebenfalls genähte Masken anzunehmen. Näherinnen und Näher leisteten wahrhafte Pionierarbeit, denn Schnittmuster, an denen sie sich orientieren konnten, waren zunächst nicht vorhanden. Insgesamt wurden mehr als 2200 Masken an soziale Einrichtungen gespendet, zusätzlich mehr als 2000 Masken gegen Spende weitergegeben.

Auch die Lebenshilfe nutzt bis heute die selbstgemachten Masken. Sie werden sowohl vom Personal als auch von den Mitarbeiter/innen getragen, dann gesammelt, gewaschen und wieder verteilt. Für diese spontane Hilfsaktion ist die WWL sehr dankbar. Die durch die Maskenpflicht entstandenen Mehrkosten sind besonders für Menschen mit Behinderungen ein zusätzlicher finanzieller Aufwand, der nicht abgedeckt werden kann.

Das Offene Herz Altenwalde (OHA) hat durch Masken, die gegen Abgabe einer Spende im Sozialkaufhaus vertrieben worden sind, Geld eingenommen. Selbst auf Spenden

und finanzielle Unterstützung angewiesen, hat sich das OHA überlegt, einen Teil der Einnahmen an andere Initiativen weiterzuleiten.

Durch den Spendenaufruf in den Cuxhavener Nachrichten ist das OHA auf die schwierige finanzielle Situation der Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz gGmbH aufmerksam geworden. Am 15. Juli 2020 war es dann soweit. Der Geschäftsführer, Werner Ludwigs-Dalkner, nahm die 800 Euro in Form eines symbolischen Schecks dankend entgegen. Außer der Koordinatorin, Miriam Schneider, waren noch Silke Plaster vom OHA dabei, sowie Hannelore Lellem vom Freibad Oxstedt. Frau Lellem nahm ebenfalls 800 Euro für den Förderverein des Freibads entgegen. Das Freibad wurden ebenfalls bedacht, denn auch hier gibt es finanzielle Schwierigkeiten, die durch die Corona-Krise verursacht wurden. Angestellte und Technik mussten trotz Lockdowns bezahlt werden, um nach den Lockerungen möglichst schnell wieder öffnen zu können. Alle Anwesenden haben die Gelegenheit genutzt, um sich auszutauschen und über ihr Engagement zu informieren.

Einen ganz herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen, alle Näherinnen und Näher und alle, die uns außerdem auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Susanne Klose

Unsere Gewinner vom letzten Heft



Hallo liebe Leserinnen und Leser der Jahreszeiten!

in der letzten Ausgabe hatten wir ein doppeltes Rätsel. Bei diesem Rätsel musste man die Bilder zusammensetzen.

Die Lösung hieß: **Feder-Ball** und **Regen-Bogen**

Die 3 Gewinner heißen:

Christian Stolz hat den 1. Preis gewonnen
Dennis Schulze hat den 2. Preis gewonnen
Steffi Kuppel hat den 3. Preis gewonnen

Wir danken allen, die mitgemacht haben.
 Und die, die nicht gewonnen haben,
 bitte nicht traurig sein,
 vielleicht klappt es beim nächsten Mal.

Anzeige

Der Profi fürs Büro.
persönlich & online

- + Persönliche Vor-Ort-Betreuung
- + 24-Stunden-lieferservice
- + Lösung-orientierte Beratung
- + Online-Bestell-system
- + Faire Preise

**Ihr Bürofachhändler
für Cuxhaven
und Bremerhaven**

www.warnke-fuers-buero.de
 Warnke... für's Büro
 Falkenstrasse 12 • 27612 Loxstedt
 Tel 04703-4370451 • Fax 04703-4370452
 mail@warnke-fuers-buero.de



Eheschließungen

Am 12.06.2020 ist Herr Phillip Schestag in den Hafen der Ehe eingelaufen.

Am 25.06.2020 ist Frau Jasmin Rüthers den Bund der Ehe eingegangen.

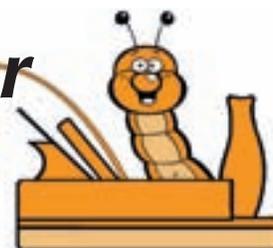
Wir wünschen allen Paaren auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und viele gemeinsame schöne Jahre.

Anzeige

Ihr Tischler

Jürgen Herzberg

Altenwalder Chaussee 94 - 100
27472 Cuxhaven
Telefon 0 47 21 / 4 82 26



- Innenausbau
- Möbelbau
- Reparaturdienst
- Fenster und Türen

Anzeige

Autohaus Otterndorf

Ihr Opel Partner

in Otterndorf, Cuxhaven & Umgebung

Unsere Leistungen:

- Inspektionen + Reparatur aller Marken
- Reifenservice / Glasservice
- Hol- & Bring Service (kostenlos)
- Unfallschadeninstandsetzung



Serviceberater
Michael Hahn

Vereinbaren Sie
einen Termin!

7 Punkte
Sicherheitscheck
incl. Fahrzeugwäsche
GRATIS!

HW Autohaus Otterndorf GmbH

www.autohaus-otterndorf.de

Raiffeisenstr. 1
21762

Otterndorf
Tel. 04751 2004



Unser neues Rätsel

Hallo liebe Leserinnen und Leser der Jahreszeiten!

Unser neues Rätsel:

Zu sehen ist ein Bild mit Teilen aus Holz. Wisst Ihr, was daraus gemacht wird?



Schicken Sie die richtigen Antworten entweder per Post: WWL, Bürogruppe, Neue Industriestr. 51, 27472 Cuxhaven oder per Email (redaktion@lebenshilfe-cuxhaven.de). Oder einfach in der Bürogruppe vorbeikommen und die Antwort angeben. Einsendeschluss ist der 21. Oktober 2020. Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil.

Mit der Teilnahme am Rätsel bin ich damit einverstanden, dass im Falle eines Gewinns mein Bild mit dem jeweiligen Preis und meinem Namen veröffentlicht wird.

Zu gewinnen gibt es diesmal

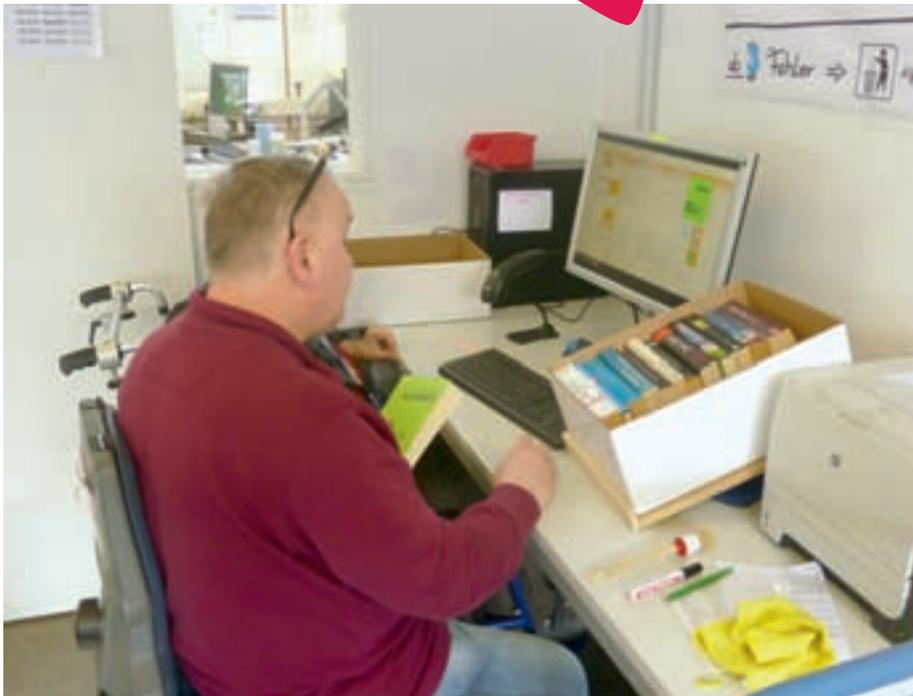
1. Preis: 12.- € Gutschein für den CAP-Markt
2. Preis: 10.- € Gutschein für den CAP-Markt
3. Preis: 8.- € Gutschein für das KuBi

Viel Glück und viel Spaß!

Marktplatz



cux-buch



**Sie haben alte Bücher,
die zum Wegwerfen zu
schade sind?**

Dann wären diese etwas für das neue Arbeitsangebot „cux-buch“ des Werkhofes.

Ihre Bücherspenden werden sortiert, mit Hilfe einer Software am PC bewertet und über das Internet verkauft.

Dadurch werden Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen geschaffen.

Annahme der Bücher:

Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH,
Neue Industriestraße 51,
27472 Cuxhaven
**Montag bis Donnerstag von
08:00 Uhr bis 16:00 Uhr und
Freitag von 08:00 Uhr bis
15:15 Uhr.**

Bei Rückfragen steht Ihnen die Dienstleistungsgruppe unter der Telefonnummer **04721-43 98 22** gerne zur Verfügung.
Bei umfangreicheren Spenden kann ein Abholtermin vereinbart werden.



Veranstaltungen im KuBi

KuBi
Kulturbistro



10. Oktober 2020

Ellen Obier: „Ich bin alle Frauen Vol 2“

Sängerin und Parodistin Ellen Obier zieht mit Witz und Charme das Publikum in ihren Bann. Innerhalb weniger Sekunden verwandelt sie sich von Helene Fischer in Tina Turner. Nicht nur das Outfit, auch die Stimme wird angepasst.

Leichtigkeit, Witz und vor allem Können zeichnen sie aus.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen, hochmusikalischen Abend!



07. November 2020

Aura Duo „Iberia“

Hier trifft Gitarre auf Violine; Leidenschaft auf Kreativität. Spanische Stücke, von Andalusien bis Asturien.

Klassik vom Feinsten mit Aladdin Haddad (Gitarre) und Maria Carrasco Gil (Violine).



12. Dezember 2020

Common Mind - Rock- und Popsongs im KuBi

Jan de Grooth und Christina Krön sorgen für gute Atmosphäre im KuBi. Die zwei verbindet ihre Leidenschaft zur Musik und sie haben sich für eine besondere Auswahl von Pop- und Rocksongs entschieden. Ruhige Balladen sollen es sein - etwas jazzig angehaucht oder auch blueslastig.

Anzeige



Die Fahrdienste bewegen

seit über 50 Jahren Menschen mit Behinderungen.

Bundesweit. Als Partner vieler Einrichtungen und Schulen.



Die Fahrdienste
bewegen <



> mit Sicherheit

> mit System

> Menschen

27751 Delmenhorst • Nordenhamer Straße 65 • Telefon: (04221) 129530
delmenhorst@diefahrdienste.de

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.diefahrdienste.de

Termine

Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz Beratungsstelle Teilhabeleistung

Montag bis Freitag 10:00 bis 16:00 Uhr
im Lebenshilfezentrum

Wernerstraße 22, 27472 Cuxhaven

Tel.: 0 47 21 / 50 85 214

assistenzdienste@lebenshilfe-cuxha-
ven.de

21.11.2020 10:00 - 17:00 Uhr

Adventsbasar der WWL

Lebenshilfezentrum

Wernerstraße 22, 27472 Cuxhaven

Schließzeiten Werkstatt 2020

23.12. - 31.12.2020

**Schließzeiten für alle Betriebsstät-
ten in Cuxhaven und Hemmoor**

(ausgenommen CAP-Markt, Außen-
arbeitsplätze)

Redaktionsschluss: 20.10.2020

Anzeige

Sandmeyer
Elektro- & Gebäudetechnik

Ihr kompetenter Partner für Elektro- und Solarstrom-
anlagen für Haus- und Gebäudetechnik

- ▶ Photovoltaikanlagen
- ▶ LED-Technik
- ▶ Wärmepumpen
- ▶ Energiespeicher
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Wartung
- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Smart Home
- ▶ Service

Lassen Sie sich kostenlos beraten!

Sandmeyer GmbH Elektro- & Gebäudetechnik
21781 Cadenberge · Tel.: 04777-800 120
www.cux-solar.de · www.elektro-sandmeyer.de



Lebenshilfe Cuxhaven

Neue Industriestr. 51 • 27472 Cuxhaven
Tel: 04721-43 98 0 • Fax: 04721-43 98 46
www.lebenshilfe-cuxhaven.de



Verein

Herr Rüdiger Frie
Vorstandsvorsitzender
Telefon 0 47 21 -43 98 0
verein@lebenshilfe-cuxhaven.de
IBAN: DE49 2415 0001 0000 3062 82
BIC: BRLADE21CUX



Stiftung

Frau Brigitte Dittrich
Vorstandsvorsitzende
Telefon 0 47 21 - 43 98 0
stiftung@lebenshilfe-cuxhaven.de
IBAN: DE86 2415 0001 0000 3760 38
BIC: BRLADE21CUX



Assistenz

Herr Werner Ludwigs-Dalkner
Geschäftsführer
Telefon 0 47 21 - 43 98 0
assistenz@lebenshilfe-cuxhaven.de
VoBa Stade - Cuxhaven eG
IBAN: DE28 2419 1015 0117 2956 04
BIC: GENODEF1SDE



WWL Werkhof & Wohnstätten

Herr Werner Ludwigs-Dalkner
Geschäftsführer
Telefon 0 47 21 - 43 98 0
wwl@lebenshilfe-cuxhaven.de
VoBa Stade - Cuxhaven eG
IBAN: DE37 2419 1015 0119 7509 00
BIC: GENODEF1SDE

Neue Europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO)

Die Informationen zum Datenschutz gemäß Art. 13 und 14 DSGVO finden Sie unter
www.lebenshilfe-cuxhaven.de/datenschutz.html

Impressum

Vereinszeitschrift „Jahreszeiten“

Herausgeber:

Lebenshilfe Cuxhaven e. V., Neue Industriestraße 51, 27472 Cuxhaven

Verantwortlich i. S. d. P.: Werner Ludwigs-Dalkner

Redaktion: Rüdiger Frie, Martin Fränzel, Joe-Martin Lukat, Harald Giesche, Marion Lukat, Florian Holz, Marina Schwanemann, Anke Lukat.

Auflage: 1750 Exemplare, **E-Mail:** redaktion@lebenshilfe-cuxhaven.de,

Titelbild: Thomas Bruns

Veröffentlichung und Kürzung von Beiträgen bleibt der Redaktion vorbehalten. Die Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Wir sind Mitglied in der Bundesvereinigung
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung e.V.



PRINTING OFFICE

Grafik • Digitaldruck
Buchbinderei • Copyshop



**Sie haben die Idee, wir das Know-how,
die Technik und die Mannschaft!**

zuverlässig - schnell - termingerecht - preisgünstig



Climate Partner



Segelckestraße 45-47, 27472 Cuxhaven
Tel.: 0 47 21-68 11 60, Fax: 0 47 21-68 11 63
debookbidders@lebenshilfe-cuxhaven.de

reclame.

web / print / foto / film / werbetechnik / messebau / design
www.reclame.de

Facebook Instagram YouTube @reclamecuxhaven



KuBi

Kulturbistro

**Tel.: 0 47 21 /
50 85 22 0**

- Frühstücksbüffet
- tägl. wechselnder Mittagstisch
- Kaffee und Kuchen auf Anfrage
ab 10 Personen

- Tagungsräume
- Veranstaltungen
(Musik, Lesungen, Kleinkunst)

**Wernerstraße 22
27472 Cuxhaven
kubi@lebenshilfe-cuxhaven.de
Mo. - Fr. 08:00 - 17:00 Uhr**

Service.
Wir beraten
Sie gerne.

Klarheit ist einfach.



Wenn man kompetente
Finanzpartner in der Nähe
hat. Zu Ihren finanziellen
Zielen und Wünschen
beraten wir Sie ausführlich.

Schauen Sie bei uns vorbei.

ssk-cuxhaven.de



Stadtsparkasse
Cuxhaven